

# Aufruf zur Mitarbeit am Projekt eines Lukács-Wörterbuchs

*Alle Verdinglichung ist ein Vergessen.*

Max Horkheimer/Theodor W. Adorno, Dialektik der Aufklärung

Die Internationale Georg Lukács-Gesellschaft hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Werk des ungarischen Philosophen zu fördern – durch die Unterstützung der Publikation seiner Werke, durch die Stimulation von Rezeptionsversuchen in Schriften, Tagungen, im Internet. Auch das Sicherstellen der/einer Präsenz von Lukács in Lexika der unterschiedlichsten Art und Couleur gehört dazu.

Längst überfällig ist die Arbeit an einem Lukács-Handbuch und/oder einem Lukács-Wörterbuch. Da können wir viel von den Kollegen der Bloch-Assoziation lernen. Diese haben zunächst auf der Website der Bloch-Assoziation ein digitales Bloch-Wörterbuch begonnen und konnten 2012 – nach gut zehn Jahren – eine voluminöse Print-Ausgabe eines Bloch-Wörterbuchs<sup>1</sup> im Verlag de Gruyter publizieren.

Die IGLG möchte dem Vorbild folgen, denn es gilt auch im Fall von Georg Lukács' Werk dem Ungeist der banalisierenden und schlagwortartig-rubrizierenden Überlieferung zu trotzen. Lukács' Werk hat eine in ihrer intellektuellen Differenziertheit beeindruckende Rezeptionsgeschichte, die – um nur ein paar Namen zu nennen – von Bloch, Korsch, Lenin über Adorno, Merleau-Ponty, Goldmann bis zu Habermas, Honneth, Postone reicht. Es gilt das hier erreichte Reflexionsniveau zu sichern und zu verhindern, dass – um ein Bonmot aus dem Vorwort von *Geschichte und Klassenbewusstsein* zu variieren – in Zukunft nicht „die vollkommene Unfähigkeit, selbst das ABC der [lukácsschen] dialektischen Methode zu begreifen“<sup>2</sup>, beklagt werden muss.

Für ein solches Vorhaben ist das Projekt eines Lukács-Wörterbuchs ein mehr als nur nützliches Instrument. Fängt man an, über mögliche und notwendige Lemmata eines solchen Wörterbuchs nachzudenken, so bemerkt man rasch die Dringlichkeit und – hoffentlich auch – die Attraktivität eines solchen Projekts.<sup>3</sup>

1 Vgl. die Rezension des Bloch-Wörterbuchs in diesem Jahrbuch.

2 Georg Lukács, *Geschichte und Klassenbewusstsein*, Berlin 1923, 12.

3 Hier nur eine erste, überaus vorläufige Liste von Lemmata: Alltagsleben, Arbeit, Avantgarde, Budapester Schule, bürgerliche Philosophie, Demokratie und

Dieses Projekt kann von der IGLG allein nicht realisiert werden. Gesucht werden kompetente und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, nicht zuletzt auch Mitherausgeber. Und es bedarf natürlich auch (institutioneller und privater) Sponsoren und Förderer.<sup>4</sup>

Rüdiger Dannemann Ágnes Heller Axel Honneth

---

Sozialismus, Dostojewski, Dramentheorie, Entfremdung, Essayismus, Ethik, Exil, Existentialismus/Kritik der Existenzphilosophie, Faschismus-Kritik, Gattung, Humanismus, Hegelmarxismus, historischer Roman, Klassenbewusstsein, Ideologiekritik, Kritische Theorie, Lenin(ismus), Lukács-Schule, marxistische Ästhetik, materialistische Dialektik, Messianismus, Naturdialektik, Ontologie (des gesellschaftlichen Seins), (orthodoxer) Marxismus, Proletkult, Rätedemokratie/Kritik des Parlamentarismus, Partikularität, Realismus, Romantheorie, sozialistischer Realismus, Stalinismus-Kritik, Totalität, ungarische Revolution, Utopie-Kritik, Verdinglichung, Volksfront, Warenfetischismus, Weimarer Klassik (Lukács' Goethe-Rezeption), Widerspiegelung, Zerstörung der Vernunft ...

<sup>4</sup> Interessenten werden gebeten, sich mit mir postalisch oder per Email in Verbindung zu setzen Postanschrift: Am Sonnenhang 60, 45289 Essen/Email: ruedannemann@arcor.de oder ruedannemann@web.de. Spenden können auf das Konto der Internationalen Georg Lukács-Gesellschaft, Sparkasse Paderborn-Detmold, Konto-Nr. 16002156, BLZ 47650130, IBAN: DE85 4765 0016 0021 56, SWIFT-BIC: WELADE3LXXX überwiesen werden.